



Berliner

09. - 11. September

Psychotraumakolloquium 2026

#MentalStark in der Zeitenwende - voneinander lernen, vernetzt handeln.

Berliner Psychotraumakolloquium 2026

9.-11. September 2026 · Berlin · Kaiserin-Friedrich-Gesellschaft für Ärztliche Fortbildung
Programm (Stand: 12.07.2026 V2 · Work in progress)

#MentalStark in der Zeitenwende - gemeinsam lernen, vernetzt handeln.

Auftakt, gesundheitspolitischer Impuls und Vernetzung

09. September 2026 · 17:30-21:00

ab 17:30 | Einlass und Registrierung
from 17:30

18:00-18:30 Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung durch die Veranstaltungsleitung, Einführung in das Kongressmotto und Überblick über die Themenschwerpunkte.

Dr. Gerd-Dieter Willmund — Oberstarzt und Klinischer Direktor; wissenschaftliche Leitung des Kongresses, Psychotraumazentrum der Bundeswehr, BwKrhs Berlin.

18:30-19:15 Gesundheitspolitischer Impuls

„Lage des Gesundheitswesens und die Relevanz der zivil-militärischen Zusammenarbeit in der Medizin“
Impulsvortrag Bundesministerium für Gesundheit (geplant).

19:15-20:00 Podiumsdiskussion

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bundeswehr, zivilen Kliniken und Sanitätsdienst.

ab 20:00 | Get-together
from 20:00

Wissenschaft, Innovation und praxisnahe Vertiefung

10. September 2026 · 08:30-20:00

08:30-09:00 Kongresseröffnung

09:00-10:30 Hauptvorträge I

• Mentale Gesundheit im Kriegsumfeld der Ukraine - Ein GIZ Update

Inga Niere, Projektverantwortliche „Gender-responsive Ansätze für mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung (MHPSS) in der Ukraine“, GIZ GmbH, DE

• Psychosoziale Situation in der Ukraine und Bewältigungsstrategien

Oksana Zbitnieva, Leiterin des Koordinationszentrums für Mentale Gesundheit (Coordination Centre for Mental Health), Initiative of the First Lady, UA

Partner: GIZ GmbH - weltweit tätiges Entwicklungsunternehmen der Bundesregierung (Sitz Bonn/Eschborn). · Coordination Centre for Mental Health (UA) - zentrales Steuerungsorgan des landesweiten Programms „How Are You?“ / „Ти як?“, initiiert von First Lady Olena Selenska.

10:30-11:00 Kaffeepause

11:00-12:30 Hauptvorträge II

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

• „Gruppen stärken mittels Fakten aus der Narrativen Expositionstherapie“ (Prof. Dr. Schalinski)

Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Narrativen Expositionstherapie und deren Bedeutung für den Umgang mit traumatischen Erfahrungen; Ressourcen, Schutzfaktoren und gruppenbezogene Perspektiven zur Stabilisierung Betroffener.

• „Künstliche Intelligenz im Militär in der ethischen Perspektive - Chance oder Bedrohung?“ (Prof. Dr. Schreiber)

KI im militärischen Kontext aus sozial- und technikethischer Sicht: Verantwortung, Entscheidungsprozesse, Chancen, Risiken und normative Grenzen KI-gestützter Systeme im sicherheits- und verteidigungspolitischen Umfeld.

Prof. Dr. Inga Schalinski — Professorin für Klinische Psychologie und Traumatherapie, Universität der Bundeswehr München.

Prof. Dr. habil. Gerhard Schreiber — Lehrstuhlinhaber für Evangelische Theologie, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg.



Berliner

09. - 11. September

Psychotraumakolloquium 2026

#MentalStark in der Zeitenwende - voneinander lernen, vernetzt handeln.

12:30-13:30 Mittagspause

13:30-15:00 Panels - Session I

Psychosoziale Unterstützung in der Ukraine in Militär und Zivilgesellschaft - Von UKR-Projekten der GIZ für Deutschland lernen

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Vorsitz: Alena Mehla (GIZ Libanon) / OFArzt Heinrich Rau (BwKrhs Berlin)

A1 Kseniia Voznitsyna – Direktorin des Forest-Glade-Rehabilitationszentrums für Veteran:innen (UA)

A2 N.N. – Veteran und ehemaliger Patient des St. Leo the Great Mental Health Center (UA)

A3 Olha Kukharukh – PhD Psychologie, Psychologische Psychotherapeutin, EMDR, VT (UA)

A4 ggf. eine weitere Person

13:30-15:30 Workshop 1 | Hochfrequentierte EMDR-Therapie im stationären Setting (Teil 1)

Ort: Seminarraum, 2. OG (links)

Erste Studien zur EMDR-Intensivtherapie weisen auf positive Effekte wie eine zeitnahe Symptomreduktion sowie eine geringe Abbruchrate während des Behandlungsprozesses hin. Im ersten Teil des Workshops werden der theoretische Hintergrund, die konkrete Umsetzung am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg sowie Erfahrungen aus dieser Arbeit vorgestellt – sowohl zu EMDR in der Einzelsitzung als auch in der Gruppe.

(Nachmittagsfüllendes Format; Teil 2 im Slot 15:30-17:00 Uhr. Eine zusätzliche Workshop-Buchung am selben Nachmittag ist daher nicht möglich.)

Dr. Inga Kröger — Oberregierungsrätin und Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin und Selbsterfahrungsanleiterin (VT) gemäß PsychTh-APrV.

Dipl.-Psych. Johannes Müller — Oberregierungsrat und Psychologischer Psychotherapeut (VT), Supervisor und Selbsterfahrungsanleiter (VT) gemäß PsychTh-APrV.

13:30-15:00 Workshop 2 | MentalStark in der militärischen Basisausbildung

Ort: Terrassenzimmer, 3. OG (links)

Danny Nowak — Regierungsdirektor und Truppenpsychologe, Kommando Heer.

13:30-15:00 Workshop 3 | Multimodale Traumatherapie

Ort: Bibliothek, 2. OG (rechts)

Militärspezifisches multimodales Konzept mit Methoden der Cognitive Processing Therapy (CPT), Emotionsregulation und kognitiver Neubewertung. Übungen und Fallbeispiele zu Verbitterung, moralischer Verletzung sowie zum Umgang mit Angst, Schuld und Scham.

PD Dr. Christina Alliger-Horn — Regierungsdirektorin und leitende Klinische Psychologin, BwKrhs Berlin.

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-17:00 Panels - Session II

Zukunftsforum KI, Ethik und digitale Therapieunterstützung

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Vorsitz: Prof. Schreiber, RDir Dr. Dr. Fischer

Zu A4: Der Vortrag fragt, wie Berührung (Touch) zwischen sozialen Robotern und Patient:innen in traumabezogenen Kontexten so gestaltet werden kann, dass sie individuelle Bedürfnisse nach Distanz, Kontrolle und Sicherheit berücksichtigt. Vorgestellt wird ein ingenieurwissenschaftlicher Ansatz für trauma-informierte Touch-Interaktionen, der direkte und technologisch vermittelte Formen von Touch integriert – mit einem Framework für Roboter-Smart-Textile-Touch-Interaktionen, bei dem indirekter Touch als flexibles, personenzentriertes Angebot zur Selbstregulation entwickelt wird.

A1 Skalierung der Therapie – Virtual Reality und EMDR in der Gruppe (Lesia Sak, Bogomolets National Medical University)

A2 Wirksamkeit der Digitalen Nachsorge (Judith Dittmer)

A3 Telemedizin im Kontext des Krieges (Valentyna Mazhbiz, Charité)

A4 Wie nah darf der Roboter kommen? Distanz, Kontrolle und Sicherheit in trauma-informierten Touch-Interaktionen (Madeleine Rischer, Lehrstuhl für Evangelische Theologie u. b. B. der Sozial- und Technikethik, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg)



Berliner

09. - 11. September

Psychotraumakolloquium 2026

#MentalStark in der Zeitenwende - voneinander lernen, vernetzt handeln.

15:30-17:00 Workshop 1 | Hochfrequentierte EMDR-Therapie im stationären Setting (Teil 2)

Ort: Seminarraum, 2. OG (links)

Im zweiten Teil wird eine EMDR-Gruppensitzung als Rollenspiel angeleitet. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eine solche Sitzung aus Perspektive der Patient:innen zu erleben; im Anschluss werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert. (Fortsetzung des nachmittagsfüllenden Formats; Teil 1: 13:30-15:30 Uhr.)

Dr. Inga Kröger — Oberregierungsrätin und Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin und Selbsterfahrungsanleiterin (VT) gemäß PsychTh-APrV.

Dipl.-Psych. Johannes Müller — Oberregierungsrat und Psychologischer Psychotherapeut (VT), Supervisor und Selbsterfahrungsanleiter (VT) gemäß PsychTh-APrV.

15:30-17:00 Workshop 4 | Psychoedukation, Kommunikation und Partnerschaftsqualität

Ort: Terrassenzimmer, 3. OG (links)

„Verstehen statt Eskalieren“ – Effekte psychoedukativer und kommunikativer Ansätze auf Partnerschaft und Interaktion, dargestellt an einem Partnerschaftsseminar unter Einbezug von Angehörigen einsatzgeschädigter Soldatinnen und Soldaten.

Sonja Heinrich — Regierungsamtsrätin und Sozialarbeiterin, Psychotraumazentrum BwKrhs Berlin.

Geraldine Dörholt — Stabsarzt und Assistenzärztin in Weiterbildung (Psychiatrie), BwKrhs Berlin.

15:30-17:00 Workshop 5 | Begutachtungskurs Sozialmedizin

Ort: Bibliothek, 2. OG (rechts)

Abläufe zur Anerkennung einer Wehrdienstbeschädigungsfolge; Ermittlung und Bewertung möglicher Tatbestände („wehrdiensteigentümliche Verhältnisse“); Besonderheiten der sozialmedizinischen Beurteilung psychischer Störungen (Latenz, Kausalität, Teilhabebeeinträchtigung); Diskussion spezifischer Gutachterfragen.

Tony Krause — Oberstarzt, stellv. Referatsleiter und psychiatrischer Prüfartz der Soldatenentschädigung, BAPersBw (VII 2.5).

Patrick Collier — Regierungsdirektor, Referatsleiter Grundentscheidung und Leistungen für aktive Soldatinnen und Soldaten, BAPersBw (VII 2.2).

17:15-18:00 Highlight-Panel

„Kriegsgefangenschaft: Psychotraumatologische Langzeitfolgen, Resilienz und Versorgungsperspektiven – Betroffenbegegnung“

Wilhelm Vityuk — Veteran und ehem. Kriegsgefangener (POW) sowie ehem. Patient von Forest Glade (UA).

18:00-20:00 Präsentation des Innovationspreises - Psychosoziale Forschung & Anwendung

Vorstellung und Kick-off der Ausschreibung des Wissenschafts- und Innovationspreises „Psychosoziale Forschung & Anwendung“ des Arbeitskreises Psychosoziale Medizin und Netzwerke. Informeller Austausch & And Soul.

Fachliche Perspektiven und Abschluss - Keynotes

11. September 2026 · 08:30-14:00

08:30-09:15 Keynote I | Psychologische Betreuung im Auslandseinsatz am Beispiel UNIFIL

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Strukturen, Maßnahmen und Anforderungen der psychologischen Einsatzbegleitung des Österreichischen Bundesheeres vor, während und nach dem Einsatz: einsatzraumbezogene Vorbereitung, Begleitung vor Ort und abschließende psychologische Gespräche; spezielle Auscheck-Szenarien für Heimkehrende bei UNIFIL.

Mag. Dr. Georg Ebner — Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes, Hofrat; Betreuungspsychologe an der Auslandseinsatzbasis Götzendorf des Österreichischen Bundesheeres.



Berliner

09. - 11. September

Psychotraumakolloquium 2026

#MentalStark in der Zeitenwende - voneinander lernen, vernetzt handeln.

09:15-10:00 Keynote II | PREVENTS - Suizidprävention für Risikogruppen

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Bedeutung suizidspezifischer Interventionen nach einem Suizidversuch; Vorstellung des psychotherapeutischen Kurzzeitprogramms RISE zur Stärkung der Krisenkompetenz. Im Mittelpunkt das RCT-Projekt PREVENTS, das Umsetzung und Wirksamkeit von RISE in der psychiatrischen Regelversorgung untersucht.

PD Dr. phil. med. habil. Gerd Wagner — Leiter der AG Suizidologie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Jena; Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS).

Sensibles Thema: Wenn Sie selbst betroffen sind, finden Sie Unterstützung bei der Telefonseelsorge (0800 111 0 111).

10:00-10:30 Kaffeepause

10:30-12:00 Panels - Session III

Best-Practice aus Allgemeinmedizin und Rehabilitation

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Vorsitz: OTA Dr. Emser

Best-Practice-Ansätze mit Bezug zur regionalen sanitätsdienstlichen Versorgung von Soldatinnen und Soldaten: praxisnahe Erfahrungen, Versorgungswege und Schnittstellen zwischen allgemeinmedizinischer Betreuung, Rehabilitation und weiterführender Behandlung. Einzelbeiträge folgen.

Dr. Thomas Emser — Oberstarzt und Leiter des Sanitätsunterstützungszentrums Stetten a. K. M.; Facharzt für Allgemeinmedizin (ZWB Manuelle Medizin u. Akupunktur).

10:30-12:00 Workshop 6 | Narrative Expositionstherapie in der Gruppe

Ort: Terrassenzimmer, 3. OG (links)

Die Narrative Exposure Therapy (NETfacts) als stabilisierendes, ressourcenorientiertes und einsatznahes Gruppenverfahren für die psychologische Akutversorgung nach Gefechtsbelastung – nicht traumakonfrontativ, sondern auf kollektive Verarbeitung und Gruppenkohäsion ausgerichtet. Grundzüge und praktisches Gruppenbeispiel.

Dr. Isabell Schönsee — Korvettenkapitän, Wissenschaftsoffizier im Sanitätsdienst und Psychologische Psychotherapeutin, BwKrhs Berlin.

10:30-12:00 Workshop 7 | Innovativ in der Fachpflege: NADA-Akupunktur, Entspannungsverfahren / Aromapflege

Ort: Bibliothek, 2. OG (rechts)

Praxisnaher Einblick in ergänzende pflegerische Verfahren – NADA-Akupunktur, Entspannungsverfahren und Aromapflege – zur Stabilisierung, Ressourcenaktivierung und Förderung des Wohlbefindens; Anwendungsmöglichkeiten, Grenzen und Erfahrungen.

Marek Giese — Fachpflegekraft und Leitung der psychiatrischen Pflege, BwKrhs Berlin.

Tina Schmiedgen — Oberstabsfeldwebel, Fachpflegekraft Psychiatrie, stellv. Stationsleitung, BwKrhs Berlin.

Janine Neumann — Stabsfeldwebel, Fachpflegekraft Psychiatrie, BwKrhs Berlin.

10:30-12:00 Workshop 8 | Psychopharmakotherapie und Interaktionen

Ort: Seminarraum, 2. OG (links)

Zentrale Fragen der Psychopharmakotherapie und relevanter Arzneimittelinteraktionen in der psychiatrischen Versorgung, einschließlich besonderer Anforderungen bei Soldat:innen und Einsatzkräften; fachlicher Input, praxisnahe Fragestellungen und interdisziplinärer Austausch.

Prof. Dr. Dr. Niels Bergemann — Honorarprofessor Universität Trier; Leiter des DGPPN-Referats Psychiatrie und Psychotherapie für Einsatzkräfte.

Prof. Dr. Kai Wohlfarth — Chefarzt der Klinik für Neurologie und fachübergreifende Frührehabilitation; Professur für Pharmakologie und Toxikologie, HMU Erfurt.

12:00-12:30 Kaffeepause



Berliner

09. - 11. September

Psychotraumakolloquium 2026

#MentalStark in der Zeitenwende - voneinander lernen, vernetzt handeln.

12:30-14:00 Abschluss | Zivil-militärischer Abschlussvortrag

Ort: Hörsaal, 1. OG (zentral)

Bündelung zentraler Perspektiven des Kolloquiums mit Blick auf zukünftige Entwicklungen an der Schnittstelle von Forschung, klinischer Versorgung und zivil-militärischer Zusammenarbeit; Impulse für fachlichen Austausch, tragfähige Versorgungsstrukturen und nachhaltige Vernetzung.

Prof. Dr. Hubertus Himmerich — Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter (Essstörungen), King's College London; Oberfeldarzt der Reserve.

Deutsche/österreichische Dienstgrade und Amtsbezeichnungen (z. B. OTA, ORR, RDir, OFArzt, PD, Oberstarzt, Stabsarzt, Korvettenkapitän) sowie Eigennamen von Einrichtungen bleiben im Original. Grafiken/Logos Dritter sind nicht enthalten. Abk.: GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit; MHPSS = Mental Health and Psychosocial Support; EMDR = Eye Movement Desensitization and Reprocessing; NET = Narrative Exposition Therapy; BAPersBw = Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr; BwKrhs = Bundeswehrkrankenhaus; ÖBH = Österreichisches Bundesheer.